

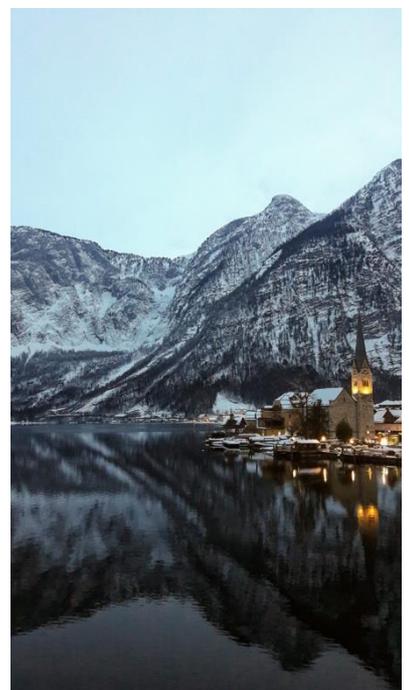


## Erasmus + an der Karl Franzens Universität in Graz Wintersemester 2018/2019

„Warum machst du denn ein  
Auslandssemester in Österreich?“

Wenn du mit dem Gedanken spielst, dein Auslandssemester in Graz zu absolvieren, dann solltest du dich auf diese Frage gefasst machen. Deutsche Studierende werden manchmal ein wenig belächelt und, zurecht, wird dir diese Frage immer wieder gestellt. Aber ich gehe davon aus, dass du hierauf bereits eine passende Antwort hast, da du dir sonst sicherlich nicht diesen Bericht durchlesen würdest.

Meine Antwort war: Ich liebe die Natur und will natürlich weniger Zeit in der Universität verbringen, dafür umso mehr Zeit mit dem Mountainbike in den Bergen oder mit Skiern auf der Piste. Ein positiver Nebeneffekt: Wenn du nicht ganz so vertraut mit der englischen Sprache bist, musst du dir keine Sorgen auf dessen Auswirkungen auf deine Noten machen, da du die Kurse auf Deutsch bewältigen kannst, dennoch in einem großen Erasmus-Netzwerk bist, weshalb du trotzdem viel Englisch sprechen wirst und so deine Kenntnisse verbessern kannst.



Unterkunft:

Ich selber habe mich bereits sehr früh um ein „Dach überm Kopf“ gekümmert. So habe ich mich für das Studentenwohnheim „home4students“ in der Neutorgasse entschieden. Ich kann es jedem nur wärmstens empfehlen. Verhältnismäßig vielleicht eines der teureren Schlafmöglichkeiten, jedoch hast du in deiner 2er-WG viel Privatsphäre, das Bad und die Küche werden geputzt, sodass du dich nie wegen einer dreckigen Wohnung ärgern musst und wenn du wen zum Quatschen suchst, findest du immer wen in einer der großen Gemeinschaftsküchen. Die Lage war ebenso perfekt. Die Mur und somit eine der beliebtesten Laufstrecken, ist 100 Meter entfernt und den Busbahnhof erreichst du zu Fuß in weniger als 5 Minuten. Zur Uni brauchst du mit dem Rad 10 Minuten und alternativ fährt der Bus auch fast vor der Haustür.

Viele meiner Freunde haben aber auch zur Zwischenmiete in einer der vielen WGs gewohnt. Diese werden zahlreich auf „WG-gesucht“ inseriert. Als Deutschsprachige/r hast du gute Chancen und es wimmelt nur so vor traumhaften Altbauten, die zum gemeinsamen Teetrinken einladen!



## Universität:

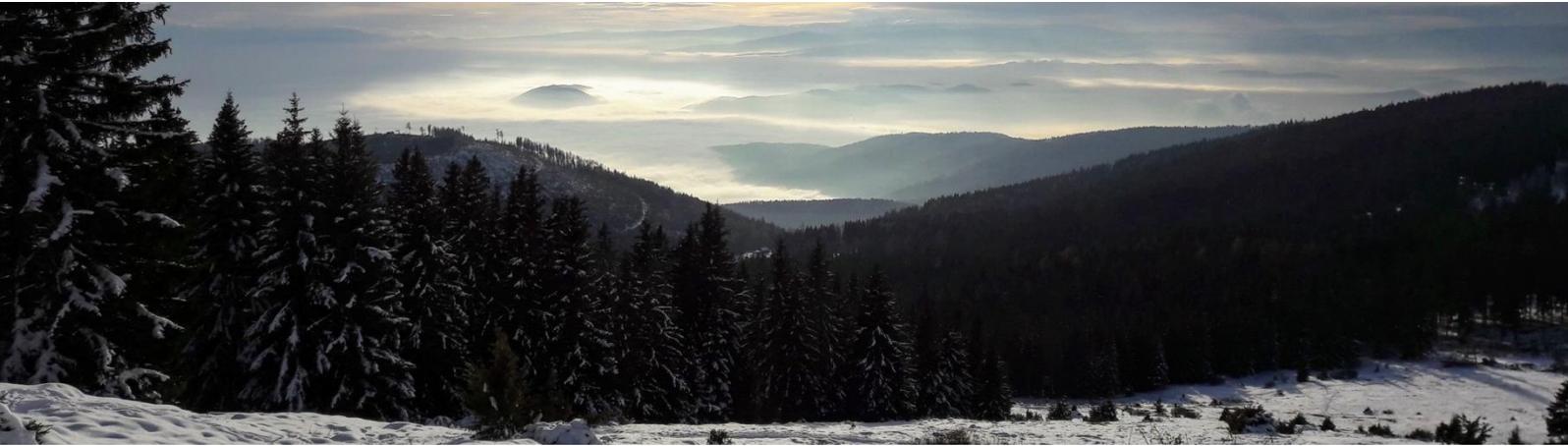
Die Universität ist sehr beeindruckend. Das altherwürdige Gebäude, ebenso wie die Bibliothek bieten beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Semester. Auch die Kurse sind zahlreich und wirklich spannend gestaltet. Auch wenn leider viel weniger KP's vergeben werden als in Deutschland (meistens 3 bis 4) und du unter Umständen immer mehrere Kurse belegen musst, damit dir ein Oldenburger Modul angerechnet wird, macht das Studieren Spaß! Ich habe viele „SBWL“ Kurse belegt, welche meist in Seminarform unterrichtet werden. Da die Studierenden in Graz allerdings nur eine gewisse Anzahl von diesen belegen müssen, sind diese deutlich aufwendiger gestaltet, als die normalen Kurse. Hierauf würde ich an deiner Stelle achten. Auch wenn du viel lernen und viel Praxisbezug haben wirst, ist der geforderte Aufwand nicht mit dem in Oldenburg zu vergleichen. Dieser ist allerdings generell sehr hoch gehalten, vermutlich weil es in Österreich keinen NC gibt, wodurch das Notensystem anders gestaltet ist. Nehme dir also nicht zu viel vor, damit du auch noch die Zeit vor Ort ausgiebig genießen kannst. ☺



## Freizeit und Sport:

Die Karl-Franzens-Universität ist bekannt und beliebt für ihr umfassendes Sportprogramm. Von Kite-Surfen über Paragliding bis hin zu Polo ist für jeden etwas dabei. Viele der Kurse sind allerdings so beliebt, dass sich das Campen in der Universität am Vortag der Platzvergabe zu einer Tradition entwickelt hat. Wenn du dich „nur“ für Kurse wie Yoga oder Tischtennis interessierst, wirst du dich dort sicherlich auch noch online inskribieren können, aber die Erfahrung ist schon einmalig. Ich persönlich habe Polo-, Golf- und 2 Skikurse besucht. Alle Kurse haben viel Spaß gemacht und es lohnt sich, mal etwas anderes auszuprobieren.

Alternativ ist wohl kaum ein Wochenende vergangen, an dem ich nicht in den Bergen unterwegs war. Du wirst schnell merken, dass es relativ leicht ist, österreichische Studierende zu finden, die immer auf der Suche nach einem Skiangebot oder einer neuen Wanderung sind, sodass du dich immer irgendwo anschließen kannst. Auch darf nicht vergessen werden, dass du wirklich zentral in Europa bist, weshalb meine meist genutzte App die von „FlixBus“ war. Budapest, Prag, Brüssel und Ljubljana waren nur wenige der bereisten Städte. Immerhin bist du mit dem Auto innerhalb von nur knapp drei Stunden an dem kroatischen Meer!!



## Fazit:

Graz ist eine wunderschöne Stadt mit wunderschönen Menschen. Sowohl das Umland hat mich völlig für sich gewonnen, sondern auch die fantastischen Menschen, die ich dort treffen durfte. Erasmus bietet die Möglichkeit Menschen zusammen zu führen, die sich wahrscheinlich sonst niemals kennengelernt hätten, selbst, wenn sie an derselben Universität studieren würden. Ich habe Freunde gefunden, die mich noch ganz lange begleiten werden und dazu noch mein Herz in den österreichischen Alpen verloren. Erinnerungen wurden gesammelt, die ich so schnell wohl nicht übertreffen werde. Ich kann jedem nur wärmstens ans Herzen legen, nutzt die Möglichkeit des Auslandssemesters und lasst euch nicht abschrecken, weil es ja „nur“ Österreich ist. Österreich hat so viel mehr zu bieten als Dialekte, Käsespätzle und Andreas Gabalier!

